

# Inhaltsverzeichnis

„Die wenigen, die was davon erkannt“ .....	11
1. Einleitung und Forschungsüberblick.....	11
2. Gang der Untersuchung.....	19
3. Methodologische Vorüberlegungen.....	21
3.1 Intertextualität und Dialog.....	22
3.2 Montage.....	28
1. „Herr Geheimrat, es wäre soweit“ – Präludium zu früher Stunde.....	33
2. „Denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zugrunde geht“ – Goethe-Kontrafakturen im lyrischen Frühwerk Gottfried Benns .....	49
2.1 „Ich hab’ mein Sach auf Nichts gestellt“ – Knochen als Griffel und Text .....	49
2.2 „Für alle heitre Räume blind“ – <i>Puff</i> : Benns antiklassische Invektive.....	79
3. „Ich bin der Stirn so satt“ – Rönne, Fausts Bruder im Geiste? .....	92
4. „Wie alles sich zum Ganzen webt“ – Goethes Naturwissenschaft(en) im Lichte Gottfried Benns.....	138

5. „Gigantisch das Ganze, aber faul“ – Gottfried Bennis ambivalentes Goethebild .....	164
6. „In deine Reimart hoff’ ich mich zu finden“ – Lyrik als produktiver Dialog.....	180
6.1 „Singt alte liebe Lieder“ – Zwei Variationen über ein Thema: <i>Der Sänger</i> .....	182
6.2 „Silb’ aus Silbe, Wort aus Wort“ – <i>Wer allein ist - / Selige Sehnsucht</i> .....	193
6.3 „Bleibe, Künstler, oft allein“ – <i>Auf deine Lider senk ich Schlummer / Hochbild</i> .....	214
6.4 „Das ist die Kunst, das ist die Welt“ – <i>Gedichte / Prooemion</i> .....	226
7. „Halb Bild, halb Wort und halb Kalkül“ – Bennis Lyrik im Banne <i>Fausts</i> .....	240
7.1 „Die Philosophie der Flußpferde“: <i>Welle der Nacht</i> .....	241
7.2 „Ragt eine Burg in die Méditerranée“: <i>Mittelmeerisch</i> .....	255
7.3 „Und was bedeuten diese Zwänge“: <i>Satzbau</i> .....	262
Gottfried Bennis (un)heimlicher Dialog mit Goethe.....	271
Literaturverzeichnis .....	275